

1

Infotag Trinkwasser 2012

16.11.2012

Neues aus der Wasserwelt

Netzwerk Trinkwasser

Österreich – EU

Trinkwasserverordnung neu

Mein Wasser, das unbekannte Wesen

Anforderungen an Werkstoffe im Trinkwasserbereich

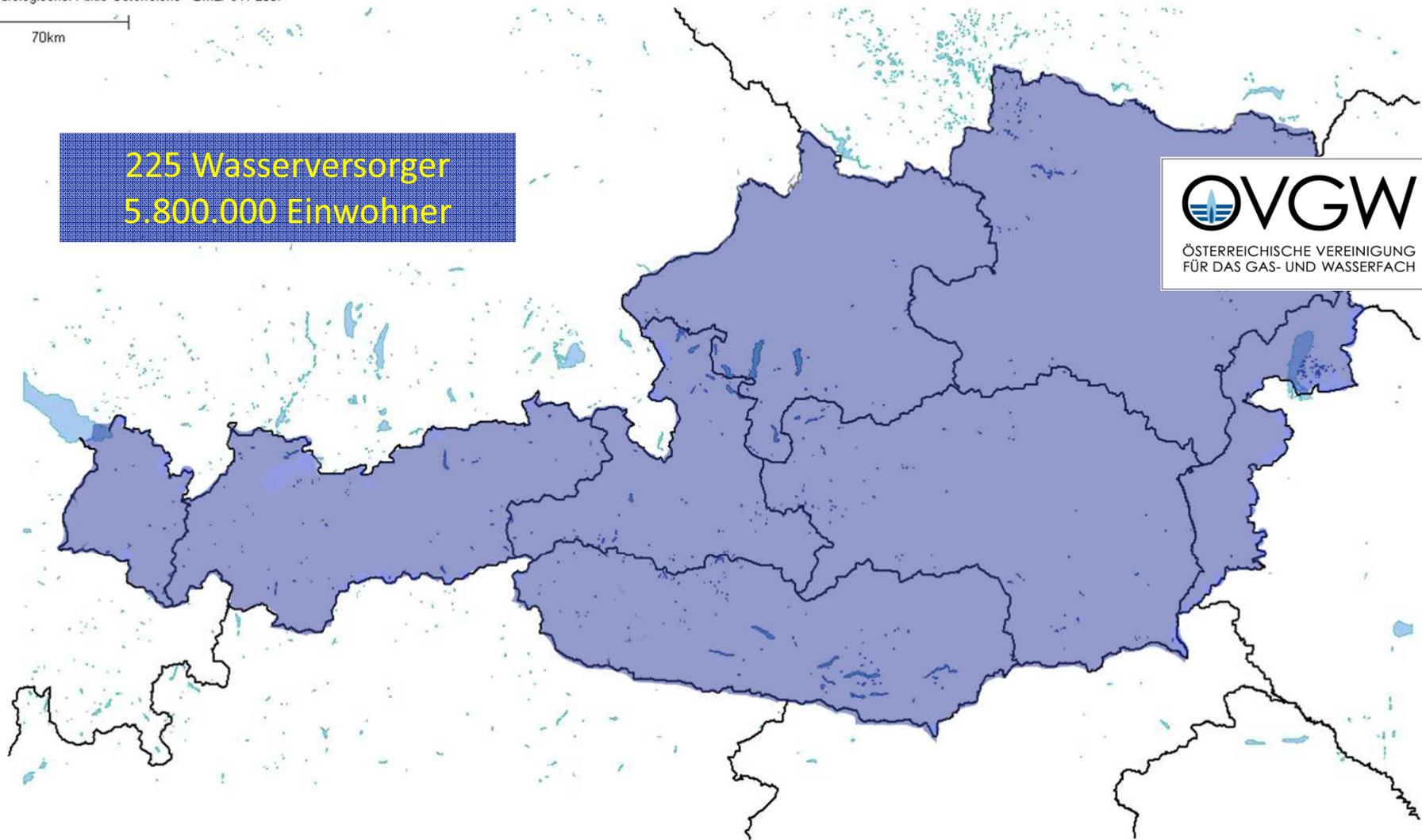
Haftung gemäß TWV und gemäß LMSVG

Netzwerk Trinkwasser

© Hydrologischer Atlas Österreichs - BMLFUW 2007



225 Wasserversorger
5.800.000 Einwohner

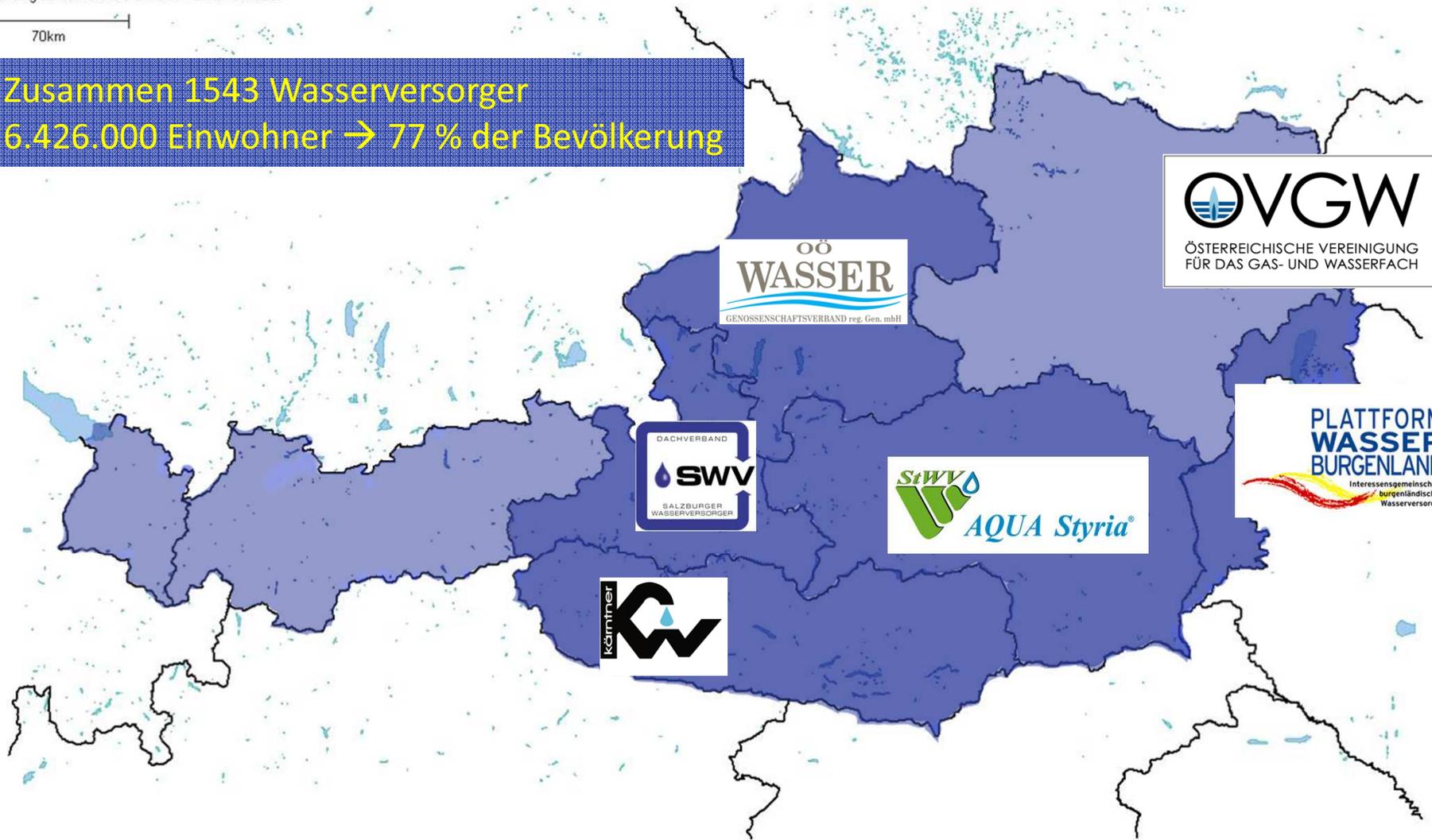


Netzwerk Trinkwasser

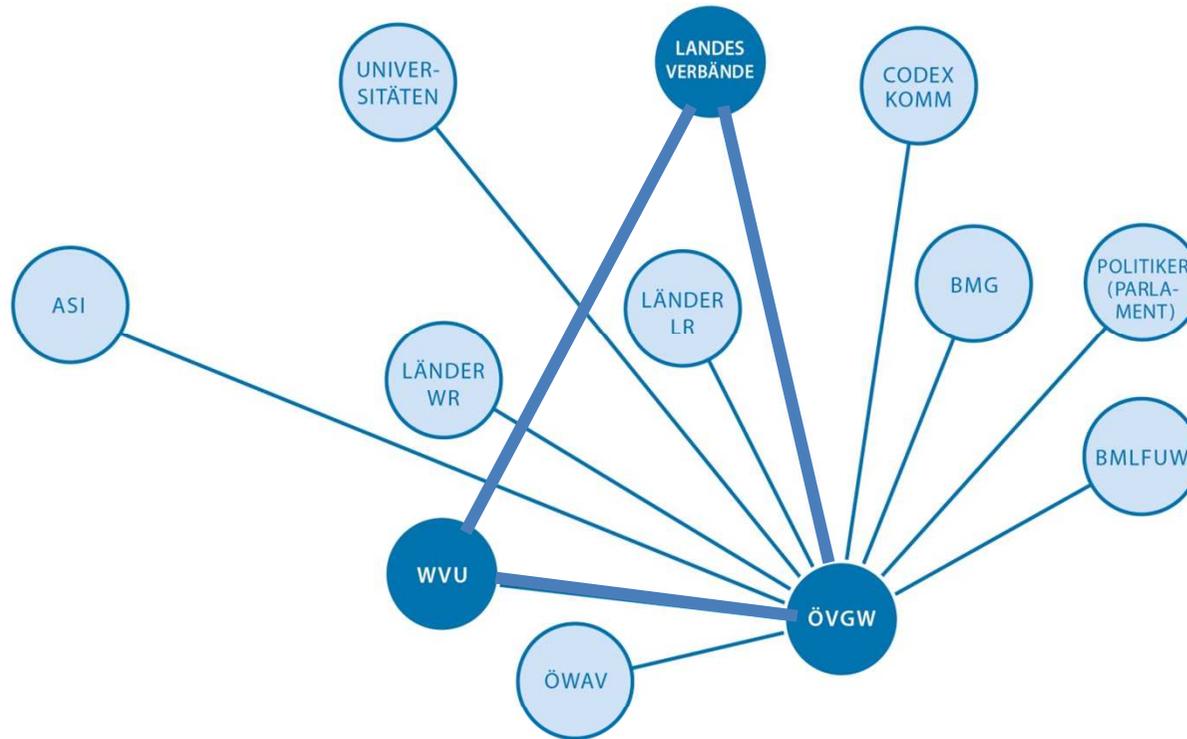
© Hydrologischer Atlas Österreichs - BMLFUW 2007



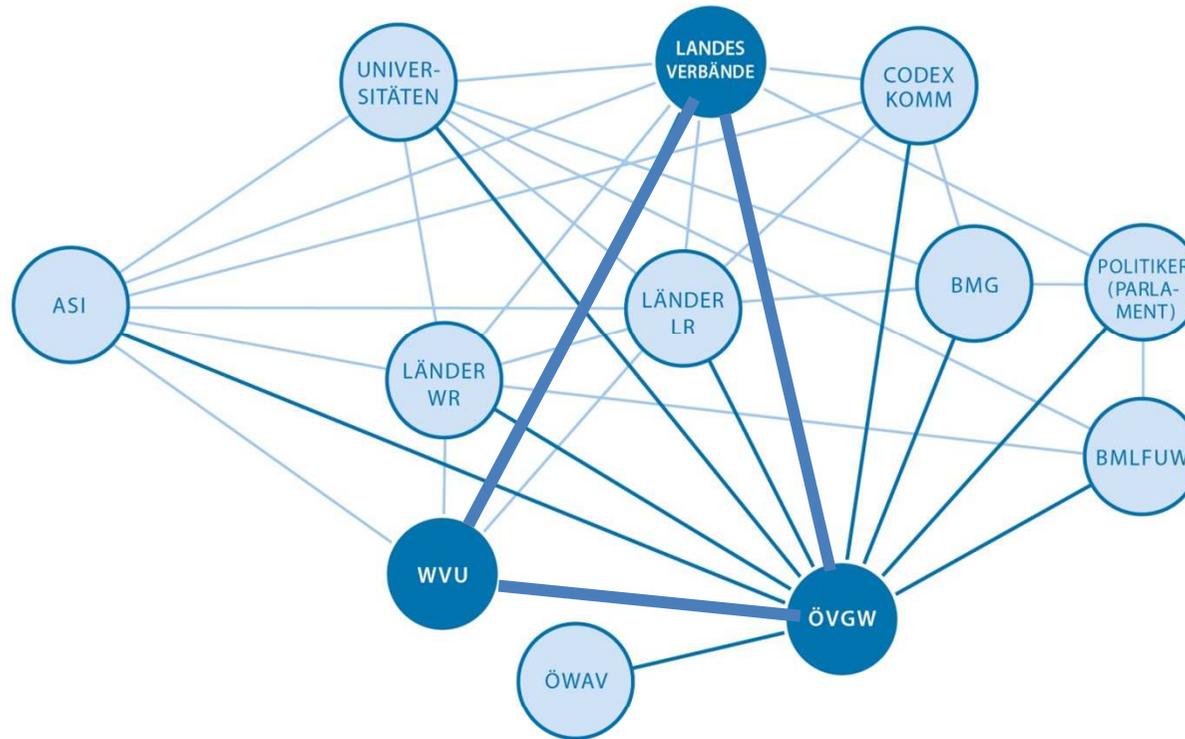
Zusammen 1543 Wasserversorger
6.426.000 Einwohner → 77 % der Bevölkerung



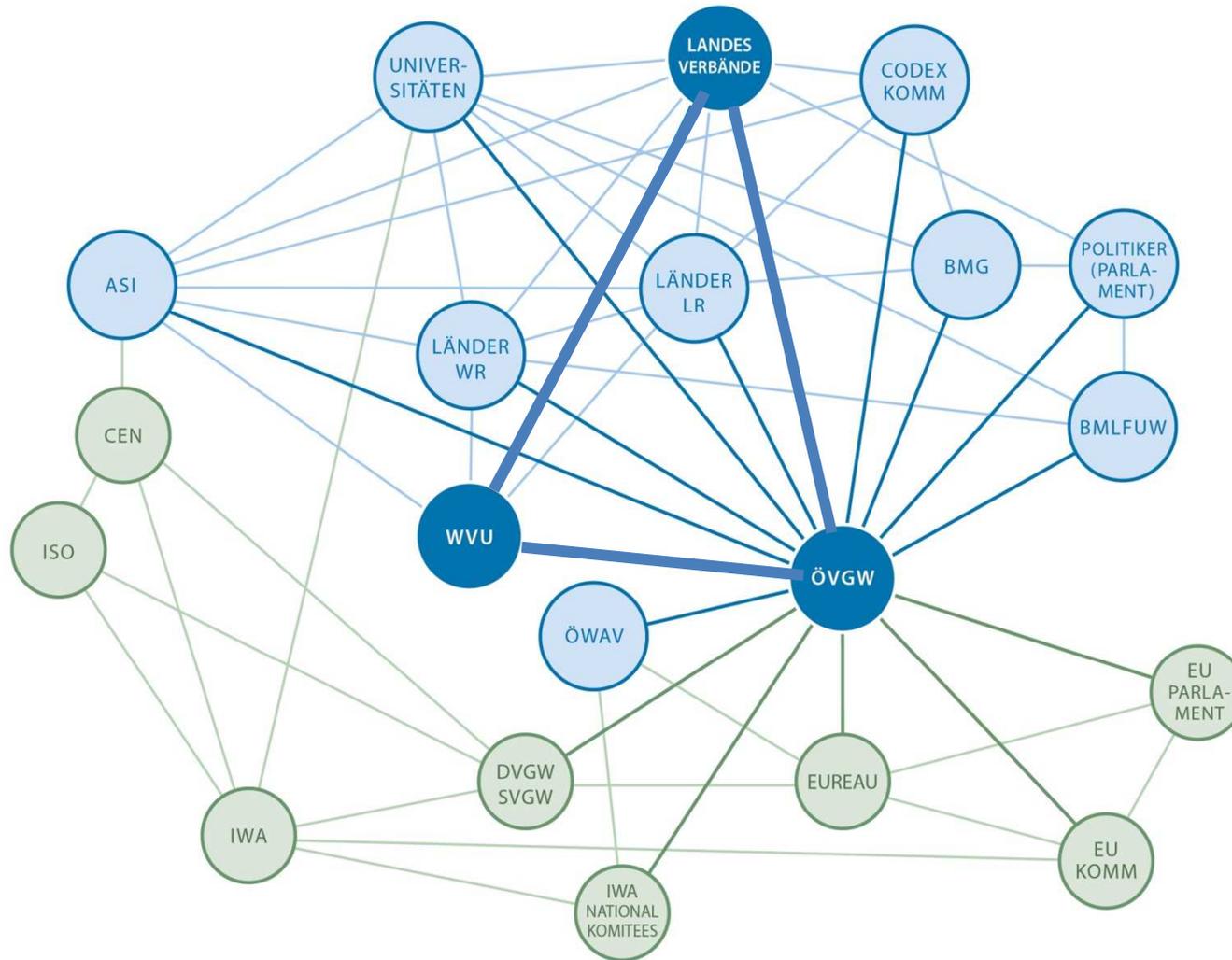
Netzwerk Trinkwasser



Netzwerk Trinkwasser



Netzwerk Trinkwasser





Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach
A-1015 Wien, Schubertling 14, Postfach 26
Telefon: +43 / 1 / 513 15 88-0* / Telefax: +43 / 1 / 513 15 88-25
E-Mail: office@ovgw.at / Internet: www.ovgw.at

Vereinbarung zur Zusammenarbeit
Landesverbände der Wasserversorger – ÖVGW


Präsident DI Wolfgang MALIK




Obmann Ing. Herbert WALLNER




Obmann DI Bruno SAURER




Obmann DI Dr. Helmut HERLICKSKA




Obmann Werner SAMS




Obmann Friedrich GAILBERGER



**Ziel des Netzwerk
Trinkwasser:**

**Sektorübergreifende
Interessensvertretung der
Trinkwasserversorger !**

- **Wasserrahmenrichtlinie**
 - Die Kommission prüft, wie die Mitgliedsstaaten die Forderung nach kostendeckenden Wasserpreisen (Artikel 9 der WRRl) haben,
 - Besonderes Gewicht liegt dabei auf den Umwelt und Ressourcenkosten.
- **Liste der prioritären Stoffe**
 - Vorschlag der Kommission 15 weitere Stoffe auf die Liste zu setzen,
 - Erstmals auch Arzneimittelstoffe aufgenommen,
- **Blueprint to Safeguard Europe`s Water**
 - Sektorübergreifende Verankerung wasserbezogener Maßnahmen,
 - Wissensbasis und Entscheidungsgrundlage für die Politik.
- **Landwirtschaftspolitik**
 - Vorschlag der Kommission WRRl und Pestizidrichtlinie in Cross Compliance aufzunehmen,
 - Europäisches Parlament und Europäischer Rat verhandeln.

Trinkwasserverordnung neu

- **BGBL 2012 II 359 vom 20.Oktober 2012 – die wichtigsten Änderungen !**
- **Informationspflicht ausgedehnt (derzeit nur Nitrat u. Pestizide)**
pH-Wert, Wasserhärte, Kalium, Calcium, Magnesium
- **Untersuchung auf Radioaktivität**
einmalige Untersuchung ist vorzunehmen, bei Neuerschließungen grundsätzlich; in Problemgebieten werden nach Maßgabe der Behörde weitere Untersuchungen vorgegeben.
- **Einführung eines Parameterwertes für Uran auf 15 µg/l**
- **Relevante und nicht relevante Metaboliten**

Mein Wasser, das unbekannte Wesen

- **Es gilt, möglichst viel über „sein“ Wasser in Erfahrung zu bringen,**
- **Moderne Analytik bietet neue Werkzeuge,**
- **Bsp. Pflanzenschutzmittel**
 - Fernsehbericht „Am Schauplatz“ vom 14.9.2012,
 - Global 2000 hat Screeningtest bei Hausbrunnen durchgeführt,
 - Wasserversorger waren gut vorbereitet
- **Das Vertrauen der Bevölkerung erhält nur, wer neueste wissenschaftliche Methoden nutzt.**

Anforderungen an Werkstoffe im Trinkwasserbereich

- **EU - Bauproduktenverordnung neu ab Juli 2013 verbindlich!**
- **CE Kennzeichen für Bauprodukte ist dann möglich,**
- **ACHTUNG !!!**
EU Bauproduktenverordnung enthält keine Anforderungen an Materialien die mit Trinkwasser in Kontakt kommen.
- **In Österreich wird dies die ÖNORM B 5014 Teil 1 bis 3 sein,**
- **Gemäß TWV hat der Betreiber vorzusorgen, dass die eingesetzten Materialien keine nachteiligen Einfluss auf das Trinkwasser haben,**



Verantwortung gemäß TWV

- **Haftung nach verwaltungsrechtlichen Bestimmungen (zB TWV)**
 - Gemäß TWV ist **der Betreiber** verantwortlich!
 - **Der Betreiber** kann eine **verantwortlichen Beauftragten** bestellen,
 - Verantwortlicher Beauftragter wird
 - ✓ in zulässiger Weise bestellt und
 - ✓ Hat die erforderliche Qualifikation (zB Wassermeisterzertifikat)
 - Verwaltungsstrafrechtliche Konsequenz = **Geldstrafe für den Betreiber!**
- **Wann kann das zutreffen?**
 - Behörde stellt im Zuge eine Routineüberwachung fest, dass die Vorschriften der TWV nicht eingehalten wurden, zB Informationspflicht wurde nicht beachtet.
- **Was kann man tun?**
 - Die Einhaltung der Vorschriften der TWV und Normen und Regeln dokumentieren.

Verantwortung gemäß LMSVG

- **Verantwortung nach dem LMSVG**
 - Verantwortlich gemäß LMSVG ist der **Inverkehrbringer!**
 - Strafrechtliche Verfolgung erfordert **Tatbestand**
 - ✓ Objektiven : Wasser, Inverkehrbringen, gesundheitsschädlich
 - ✓ Subjektiven: vorsätzlich oder fahrlässig
 - Ermittlung , ob ein strafrechtlich relevanter Tatbestand vorliegt, richtet sich zuerst gegen den **Inverkehrbringer** (zumeist Wassermeister!!)
- **Wann kann das zutreffen?**
 - Wenn ein konkreter Sachverhalt vorliegt der die Gesundheit der Konsumenten gefährdet, zB Verkeimung im Netz oder bei einer Quelle, Häufung von Durchfallerkrankungen.
- **Was kann man tun?**
 - Die Einhaltung der Vorschriften der TWV und Normen und Regeln dokumentieren. Mit der gebotenen Sorgfalt arbeiten.
 - Bei Schadenereignissen Beweissicherung und die Vorgangsweise genau dokumentieren.

Kontakt + Lageplan

ÖVGW - Österreichische Vereinigung
für das Gas- und Wasserfach
A-1010 Wien, Schuberting 14
UID ATU37166106
Tel.: +43 (0)1 513 15 88-0
Fax: +43 (0)1 513 15 88-25
E-Mail: office@ovgw.at

Zur Geschäftsstelle:



Kontaktieren Sie uns -
wir sind gerne für Sie
da!